

Richtig Heizen, richtig Lüften



Aus gegebenem Anlass hat sich die Hausverwaltung entschlossen, einen kleinen Ratgeber über „Richtiges Heizen und Lüften“ zur Verfügung zu stellen.

Wir möchten Euch hiermit eine Hilfestellung geben, damit Ihr ein optimales Raumklima in den Appartements schaffen könnt. Hierzu gibt es einige Regeln, welche vom DEUTSCHEN MIETERBUND E.V. zur Verfügung gestellt wurden:



powered by [Deutscher Mieterbund e.V.](#)

Immer wieder kommt es zu Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung. Schimmelpilz und schwarze Flecken sind Mängel der Mietsache, der Vermieter muss diese Schäden beseitigen und der Mieter ist zur Mietminderung berechtigt. Es sei denn, der Mieter hat die Schäden selbst verursacht, weil er zu wenig geheizt und zu wenig gelüftet hat. Lesen Sie, wie Sie Letzteres auf jeden Fall vermeiden können.

1. Auch im Herbst und Frühjahr sollten (bei Anwesenheit) folgende Temperaturen eingehalten werden: Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20°C, im Bad 21°C, nachts im Schlafzimmer 14°C. Als Faustregel gilt: je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
2. Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.
4. Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das "Überschlagenlassen" des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, d. h. feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
5. Richtig lüften bedeutet: Die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.
6. Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.
7. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht.
8. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus.
9. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
10. Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel inkl. Schlafzimmer vornehmen.
11. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.
12. Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.
13. Große Mengen Wasserdampf (z. B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.
14. Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüre geschlossen halten.
15. Nach dem Bügeln lüften.
16. Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.

17. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.
18. Bei Abwesenheit über Tage ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht nötig! Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.
19. Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie.
20. Große Schränke sollten nicht zu dicht an kritische Wände angerückt werden.

Zusammengefasst und abgestimmt auf die Appartements im Studentenpark Deggendorf:

1. Täglich mehrmals Stoßlüften. Kippstellung des Fensters ist wirkungslos!
2. Die Lüftung am besten mit Durchzug durchführen, d.h. beide Fensterflügel, die Tür zum Bad und die Wohnungstür öffnen. Sollte ein Fenster vom Flur in der Nähe der Wohnung sein, bitte dieses ebenfalls öffnen; somit kann ein kompletter Luftwechsel gewährleistet werden!
3. Nach dem Kochen und Duschen bitte umgehend das Fenster öffnen, damit die feuchte Luft entweichen kann. Dies gilt auch bei der Bügelarbeit oder beim Wäschetrocknen im Appartement.
4. Der Kleiderschrank sollte nicht vor bzw. neben dem Heizkörper stehen, genauer gesagt mit nicht weniger als ca. 10 cm Abstand, da dieser die Zirkulation der warmen Luft beeinträchtigt. Das Verrücken des Kleiderschranks ist jedoch relativ schwierig und alleine nicht zu schaffen! Der Schrank muss angehoben werden, da ihr sonst den Boden beschädigt. Bei der Verwaltung können entsprechende Möbeltransportgriffe ausgeliehen werden.
5. Schaltet die Lüftung im Bad und bei WG-Wohnungen auch in der Küche regelmäßig ein.
6. Den Heizkörper nicht auf höchster Stufe laufen lassen und mit Hilfe von Frischluft die Raumtemperatur regeln. Dies verursacht extrem hohe Heizkosten!
7. Die Heizungsanlage im Studentenpark Deggendorf ist so geregelt, dass nachts die Heizleistung verringert wird. Dies nennt man Nachtabsenkung. Das hat den Vorteil, dass nicht unnötig Energie verschwendet wird.

Bitte befolgt im eigenen Interesse diese Regeln, um für Euch selbst ein optimales Raumklima zu erreichen, aber auch um Schadensersatzansprüchen seitens des Vermieters zu entgehen. **Richtiges Lüften und Heizen ist nicht schwer, es will nur gelernt sein.**

Bei weiteren Fragen stehen wir euch selbstverständlich zur Verfügung.

Beste Grüße und Frohes Lüften ;-)

Euer Verwaltungsteam des Studentenparks Deggendorf